



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Grußwort

**der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und
Entwicklung,**

Heidemarie Wieczorek-Zeul,

anlässlich der 41. Jahrestagung der UNESCO-Projektschulen,

vom 24. bis zum 28. September 2006 in Dillingen / Donau

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 41. Jahrestagung der UNESCO-Projektschulen,

Entwicklungspolitik fängt hier vor Ort und nicht erst mit der Arbeit in unseren Partnerländern an. Entwicklungspolitische Bildungsarbeit und die daraus resultierende Schärfung des Bewusstseins für die Bedürfnisse und Probleme der Menschen in Entwicklungs- und Transformationsländern ebnen den Weg für internationale Verständigung und Kooperation. Die UNESCO-Projektschulen leisten hierzu einen vorbildlichen Beitrag. Dafür möchte ich Ihnen persönlich danken!

Es freut mich besonders, dass die diesjährige Jahrestagung unter dem Motto „Afrika – der vergessene Kontinent?“ steht. Die Erreichung der Millennium Development Goals wird maßgeblich von der Entwicklung des afrikanischen Kontinents in der kommenden Dekade abhängen.

Auch bin ich fest davon überzeugt, dass es nicht nur unsere moralische Pflicht ist, unseren Nachbarn in Afrika zu helfen, sondern es in unserem ureigensten Interesse liegt, an der Lösung der Probleme vor Ort mitzuwirken. Umweltprobleme, Krankheiten und gewalttätige Konflikte kennen heute zumeist keine Grenzen mehr!

Die Jahrestagung hat sich vorgenommen, ein differenziertes Bild von Afrika zu zeichnen. Dieses Vorhaben begrüße ich ausdrücklich! Gewiss gibt es nach wie vor viele Gebiete in Afrika, die Anlass zu großer Sorge geben. Aber es gibt auch positive Nachrichten aus Afrika, die leider viel zu selten in Medien und Öffentlichkeit reflektiert werden. Viele afrikanische Staaten verfügen mittlerweile über ein stabiles ökonomisches Wachstum, die zwischenstaatliche Kooperation zur Förderung der Demokratie und des Friedens auf dem Kontinent hat sich erheblich verbessert und auch in sozialen Sektoren wie zum Beispiel im Bildungs- oder im Gesundheitsbereich sind in einigen Ländern in jüngster Vergangenheit bedeutende Fortschritte erzielt worden. Es gilt nun, auf diesen positiven Erfahrungen aufzubauen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Erfolg für die diesjährige Jahrestagung und die weitere Arbeit der UNESCO-Projektschulen!

Ihre

Heide von Weizsäcker-Zuf